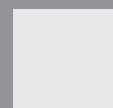
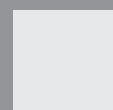
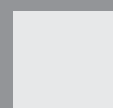
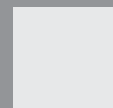
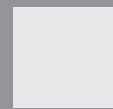
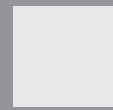


LEW

Das Unternehmen
Energieeffizienz **LEW**



**BERICHT ÜBER DAS
107. GESCHÄFTSJAHR
DER LECHWERKE AG**

**1. Januar bis
31. Dezember 2007**

LEW

Inhalt

JAHRESABSCHLUSS DER LECHWERKE AG

- 04 Bilanz zum 31. Dezember 2007
- 05 Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007
- 06 Entwicklung des Anlagevermögens
- 08 Anteilsbesitz
- 10 Anhang
- 29 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Lechwerke AG für das Geschäftsjahr 2007 werden im Bundesanzeiger und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemacht sowie beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg, HRB 6164, eingereicht. Der Lagebericht der Lechwerke AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im Geschäftsbericht der LEW-Gruppe auf den Seiten 15 bis 58 abgedruckt.

Bilanz zum 31. Dezember 2007

		31.12.2007	31.12.2006
	(siehe Anhang)	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)	1.067.491	1.029.303
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.169	2.456
Sachanlagen		261.444	260.672
Finanzanlagen	(2)	803.878	766.175
Umlaufvermögen		170.900	186.218
Vorräte	(3)	7.084	8.945
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	132.750	144.854
Flüssige Mittel	(5)	31.066	32.419
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	2.024	510
		1.240.415	1.216.031
Passiva			
Eigenkapital	(7)	226.756	226.773
Gezeichnetes Kapital		90.738	90.738
Kapitalrücklage		59.714	59.714
Gewinnrücklagen		23.088	23.088
Bilanzgewinn		53.216	53.233
Sonderposten	(8)	129.916	120.230
Rückstellungen	(9)	448.907	446.319
Verbindlichkeiten	(10)	301.628	273.519
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	133.208	149.190
		1.240.415	1.216.031

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	(siehe Anhang)	2007 TEUR	2006 TEUR
Umsatzerlöse	(12)	882.969	924.781
Stromsteuer		-66.711	-63.857
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		-1.238	1.430
Andere aktivierte Eigenleistungen		62	167
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	51.351	63.683
		866.433	926.204
Materialaufwand	(14)	590.789	567.621
Personalaufwand	(15)	107.728	119.226
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(16)	37.293	34.538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	74.889	100.266
		810.699	821.651
		55.734	104.553
Ergebnis Finanzanlagen	(18)	34.815	-39.340
Zinsergebnis	(19)	-1.741	2.885
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(20)	5.921	5
		27.153	-36.460
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		82.887	68.093
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	29.737	1.193
Jahresüberschuss		53.150	66.900
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		66	33
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-	13.700
Bilanzgewinn		53.216	53.233

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2007	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Immaterielle Rechte und Werte	13.943	698		181	14.460
	13.943	698	-	181	14.460
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	230.761	1.431	750	2.761	230.181
Kraftwerksanlagen	65.724	214	442	376	66.004
Stromverteilungsanlagen	1.373.179	25.198	7.864	6.367	1.399.874
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.591	4.815	389	6.893	60.902
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.333	8.629	-9.445	1.201	12.316
	1.746.588	40.287	-	17.598	1.769.277
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	213.457			1.048	212.409
Beteiligungen	665				665
Wertpapiere des Anlagevermögens	548.514	44.260			592.774
Sonstige Ausleihungen	4.692	185		821	4.056
	767.328	44.445	-	1.869	809.904
Anlagevermögen	2.527.859	85.430	-	19.648	2.593.641

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2007	Abschreibungen des Berichtsjahres	Entnahmen für Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
11.487	985	181	12.291	2.169	2.456	
11.487	985	181	12.291	2.169	2.456	
128.900	3.996	1.170	131.726	98.455	101.861	
59.248	986	376	59.858	6.146	6.476	
1.246.217	26.395	6.208	1.266.404	133.470	126.962	
51.551	4.931	6.637	49.845	11.057	11.040	
-	-	-	-	12.316	14.333	
1.485.916	36.308	14.391	1.507.833	261.444	260.672	
1.148		1.048	100	212.309	212.309	
-	490		490	175	665	
5	5.431		5.436	587.338	548.509	
-			-	4.056	4.692	
1.153	5.921	1.048	6.026	803.878	766.175	
1.498.556	43.214	15.620	1.526.150	1.067.491	1.029.303	

Anteilsbesitz

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), Augsburg	100,00		2007	20.659	- 1)
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (BBG), Augsburg		100,00	2007	18.792	620
Wendelsteinbahn GmbH (WB), Brannenburg		100,00	2006/07	2.107	162
Inntal Netz- und Servicegesellschaft mbH (INS), Brannenburg		100,00	2006/07	30	-
Wendelsteinbahn Verteilnetz GmbH (WBN), Brannenburg		100,00	2006/07	25	-
Nebelhornbahn-AG (NBO), Oberstdorf		26,86	2006/07	4.754	151
Wärmeversorgung Schwaben GmbH (WVS), Augsburg		100,00	2007	64	-
Mittlere Donau Kraftwerke AG (MDK), München		40,00	2007	5.113	- 2)
Untere Iller AG (UIAG), München		40,00	2007	1.135	41
LEW Anlagenverwaltung GmbH (LAV), Augsburg	100,00		2007	179.021	12.078
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Norderfriedrichskoog		49,00	2007	352.809	24.221
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH (LB), Augsburg	100,00		2007	83.373	5.086
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH (EWL), Landsberg a. Lech		100,00	2007	7.783	405
LEW TelNet GmbH, Neusäß		100,00	2007	3.635	2.454
Überlandwerk Krumbach GmbH (ÜWK), Krumbach		74,60	2007	4.246	757

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
LEW Netzservice GmbH (LNS), Augsburg	100,00		2007	25	- 1)
LEW Service & Consulting GmbH (LSC), Augsburg	100,00		2007	1.217	- 1)
LEW Verteilnetz GmbH (LVN), Augsburg	100,00		2007	25	- 1)
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH (SE), Augsburg	100,00		2007	15.150	837
Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA), Augsburg		49,00	2007	27.690	1.690
Bayerische-Schwäbische-Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (BSW), Augsburg	62,20		2007	87.858	-19
Rhein-Main-Donau AG (RMD), München		22,50	2007	110.169	-
Peißenberger Kraftwerksgesellschaft mbH (PKG), Peißenberg	50,00		2006	981	9
RIWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen (RIWA), Kempten	33,33		2006	640	157

1) Ergebnisabführungsverträge

2) vertragl. Kapitalverzinsung 5 %

Anhang

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Zur Verbesserung der Klarheit wurden, wie schon in den Vorjahren, in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen werden im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Innerhalb der **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt; insofern notwendig, erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Soweit erforderlich, wird auf den Barwert abgezinst. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden mit dem Brutto-Abgrenzungsbetrag verrechnet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

PASSIVA

Die in den **Sonderposten mit Rücklageanteil** enthaltenen steuerrechtlichen Mehrabschreibungen werden linear – im Falle von Sonderabschreibungen gemäß § 6 b EStG abschreibungskonform – aufgelöst. Die in den Sonderposten für Investitionszuwendungen im Anlagevermögen ausgewiesenen Investitionszulagen nach § 4 a InvZulG werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltene, im Sonderposten erfasste Investitionszuschüsse werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der Teilwertmethode unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, wobei die Vorgaben aus dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz vom 20. April 2007 berücksichtigt sind. Der Berechnung liegt die Richttafel 2005 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde. Erstmals wurde ein zukünftiger Rententrend in Höhe von 0,75 % berücksichtigt. Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen notwendig sind.

Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen, die abgezinst sind, mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die unter **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse werden mit 5,00 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erläuterung der Bilanz

AKTIVA

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel gesondert aufgeführt. Der größte Anteil von den Investitionen für Sachanlagen im Geschäftsjahr 2007 entfällt mit 32.721 TEUR auf die Stromverteilungsanlagen.

(2) FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung unseres **Anteilsbesitzes** ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

(3) VORRÄTE

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.676	3.553
Unfertige Leistungen	4.053	5.292
Geleistete Anzahlungen	355	100
	7.084	8.945

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Abschlagszahlungen	339.541 271.346	348.115 261.563
	68.195	86.552
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.748	27.078
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(-)	(1.483)
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83	4
Sonstige Vermögensgegenstände	39.724	31.220
davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	(24.530)	(26.850)
	132.750	144.854

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf einen geringeren Forderungsbestand und auf eine höhere Vereinnahmung der Abschlagszahlungen zurückzuführen. Die Restlaufzeit beträgt weniger als ein Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 630 TEUR und Forderungen aus Finanzmitteln in Höhe von 24.118 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von 26.968 TEUR (Vorjahr: 25.930 TEUR) das vorhandene Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG.

(5) FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Kassenbestand	57	38
Guthaben bei Kreditinstituten	31.009	32.381
	31.066	32.419

Das Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet kurzfristige Geldanlagen in Höhe von 30.000 TEUR.

(6) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst vor allem vorausbezahlte Softwaregebühren, Wartungsverträge, Versicherungsprämien und Baukostenzuschüsse sowie sonstige Vorauszahlungen.

PASSIVA

(7) EIGENKAPITAL

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	4.531	4.531
Andere Rücklagen	18.557	18.557
Bilanzgewinn	53.216	53.233
	226.756	226.773

Erläuterung der Bilanz

Seit 23. Juli 2007 ist das gesamte Grundkapital von 90.738 TEUR der Lechwerke AG in einer Globalurkunde über 35.444.640 Stückaktien verbrieft. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

In die Gewinnrücklagen wurden im Vorjahr 13.700 TEUR eingestellt.

In der Hauptversammlung am 11. Mai 2007 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 53.167 TEUR beschlossen.

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag von 66 TEUR; im Übrigen verweisen wir auf den **Gewinnverwendungsvorschlag**.

(8) SONDERPOSTEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Sonderposten mit Rücklageanteil		
Steuerrechtliche Mehrabschreibungen	68.343	68.579
Andere Sonderposten mit Rücklageanteil	20.125	15.761
	88.468	84.340
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Investitionszulage gemäß § 4 a InvZuG	27	34
Sonderposten für Investitionszuschüsse	41.421	35.856
	129.916	120.230

Die Sonderposten mit Rücklageanteil sind gemäß § 6 b EStG und § 82 a EStDV gebildet worden. In dem Sonderposten für Investitionszuschüsse sind die ab dem Geschäftsjahr 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse ausgewiesen.

(9) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	244.382	226.458
Steuerrückstellungen	45.487	51.666
Sonstige Rückstellungen	159.038	168.195
	448.907	446.319

Die Rückstellungen für Pensionen wurden unter Anwendung der Richttafel 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt, erstmalig wurde ein zukünftiger Rententrend in Höhe von 0,75 % berücksichtigt. Daraus ergibt sich eine zusätzliche Zuführung der Pensionsrückstellungen von 12.131 TEUR.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden z. B. Rückstellungen für Personal (26.848 TEUR), für Entfernungslasten (50.515 TEUR), für Strombezüge (6.721 TEUR), für Ablösung von Pumpstromlieferungen (11.098 TEUR), für Hochwasserschutz (9.000 TEUR), für Vogelschutz an Freileitungen (7.993 TEUR), für das Beschäftigungssicherungspaket (10.206 TEUR) sowie für Heimfallverpflichtungen (7.236 TEUR) ausgewiesen.

(10) VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2007	31.12.2006
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	744	523
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(744)	(523)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.202	26.096
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(34.202)	(26.096)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	238.974	218.158
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(232.622)	(211.806)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(6.352)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	1.300
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(-)	(1.300)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten ^{1,2}	27.708	27.442
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(22.496)	(21.476)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(12)	(60)
	301.628	273.519
¹ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.839	10.413
² davon aus Steuern	2.338	-

Erläuterung der Bilanz

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Vorruhestandsverpflichtungen mit 8.950 TEUR (Vorjahr: 10.144 TEUR) enthalten, die auf versicherungsmathematischen Berechnungen beruhen und alle festen Zusagen an Mitarbeiter beinhalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32.363 TEUR und Verbindlichkeiten aus Finanzmitteln in Höhe von 206.611 TEUR ausgewiesen.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

(11) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten betrifft fast ausschließlich Baukostenzuschüsse, die die Jahre bis einschließlich 2002 betreffen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für Mieten und Pachten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.706 TEUR sowie für technische und kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von 10.686 TEUR. Davon bestehen 14.197 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo beträgt 12.177 TEUR, davon betreffen 437 TEUR verbundene Unternehmen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(12) UMSATZERLÖSE

	2007 TEUR	2006 TEUR
Stromerlöse	645.541	626.767
Baukostenzuschüsse	17.404	18.147
Netzmieten und Pachten	74.417	101.563
Personalgestellung	65.048	92.086
Sonstige Umsatzerlöse	80.559	86.218
	882.969	924.781

Der Rückgang bei den Netzmieten und Pachten ist darauf zurückzuführen, dass der Pachtvertrag mit der LEW Verteilnetz GmbH auf die regulatorischen Gegebenheiten angepasst wurde. In der Personalgestellung war im Vorjahr die Weiterberechnung von Aufwendungen aus dem Paket zur Beschäftigungssicherung enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Baukostenzuschüssen beinhalten Auflösungen, die die Jahre bis einschließlich 2002 betreffen. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

(13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Ausgewiesen werden hier Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 7.003 TEUR, Erträge aus Steuerumlagen von 9.420 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6.319 TEUR, Erträge aus Kostenerstattungen von 7.658 TEUR sowie sonstige betriebliche Nebenerträge. Die Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt 14.002 TEUR, davon betreffen 11.569 TEUR die Auflösungen von Investitionszuschüssen.

(14) MATERIALAUFWAND

	2007 TEUR	2006 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	561.819	542.350
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.970	25.271
	590.789	567.621

Der Anstieg des Materialaufwands ist durch stark gestiegene Strombeschaffungskosten begründet; gegenläufig wirkten sich gesunkene Netznutzungsentgelte aus. Aufgrund einer Ausweisänderung sind in den Aufwendungen für bezogene Leistungen erstmalig die Call-/Billing-Leistungen in Höhe von 6.473 TEUR ausgewiesen, die bisher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt wurden.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(15) PERSONALAUFWAND

	2007 TEUR	2006 TEUR
Löhne und Gehälter	66.815	68.405
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung*	40.913	50.821
	107.728	119.226
* davon für Altersversorgung	29.511	37.213

Bei den Aufwendungen für Altersversorgung ergibt sich ein Rückgang von 7.702 TEUR. In 2007 wurde erstmalig ein Rententrend in Höhe von 0,75 % berücksichtigt. Im Vorjahr wurde eine Reduzierung des Zinssatzes von 5,25 % auf 4,50 % vorgenommen.

(16) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen entfallen mit 37.293 TEUR (Vorjahr: 34.538 TEUR) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Wie im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(17) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der starke Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf das im Vorjahr enthaltene Beschäftigungssicherungspaket zurückzuführen. Aufgrund einer Ausweisänderung wurden ab dem Berichtsjahr die Call-/Billing-Leistungen in Höhe von 6.473 TEUR (Vorjahr: 8.529 TEUR) im Materialaufwand ausgewiesen.

Die Aufwendungen beinhalten die vertrags- und konzessionsbedingten Aufwandsbelastungen, Vorruhestands- und Altersteilzeitaufwendungen, betriebliche und allgemeine Geschäftskosten, Fremdlieferungen und -leistungen – soweit sie nicht den Materialaufwand betreffen – sowie Versicherungsprämien. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 391 TEUR (Vorjahr: 1.227 TEUR) enthalten.

Die Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b EStG betragen 6.555 TEUR (Vorjahr: 12.484 TEUR).

(18) ERGEBNIS FINANZANLAGEN

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16.722	8.653
davon aus verbundenen Unternehmen	(16.722)	(8.653)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-18.687	-65.490
davon an verbundene Unternehmen	(-18.687)	(-65.490)
Erträge aus Beteiligungen	11.800	11
davon aus verbundenen Unternehmen	(11.800)	(2)
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24.980	17.486
davon aus verbundenen Unternehmen	-	(169)
	34.815	-39.340

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die LEW Verteilnetz GmbH. Die wesentlichen Gründe für die Ergebnisverbesserung sind auf eine geringere Netzpacht der Lechwerke AG und auf gesunkene Betriebsführungskosten zurückzuführen.

(19) ZINSERGEBNIS

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ¹	7.534	7.955
Zinsen und ähnliche Aufwendungen ²	9.275	5.070
	-1.741	2.885
¹ davon aus verbundenen Unternehmen	2.338	1.841
² davon an verbundene Unternehmen	8.992	4.889

(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Im Berichtsjahr haben wir außerplanmäßige Abschreibungen bei den Finanzanlagen in Höhe von 5.921 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) vorgenommen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(21) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Steueraufwand im Berichtsjahr beläuft sich auf 29.737 TEUR (Vorjahr: 1.193 TEUR). Im Vorjahr führte die abgezinste ertragsmäßige Erfassung von Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG in Höhe von 25.930 TEUR zu einer Entlastung. Die sonstigen Steuern sind entsprechend der konzerneinheitlichen Sicht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

PERIODENFREMDE ERTRÄGE

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von 10.546 TEUR (Vorjahr: 10.384 TEUR) enthalten, die aus Abweichungen aus vorgenommenen Abgrenzungen und Gutschriften aus früheren Jahren stammen.

ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)

Die Lechwerke AG ist gemäß § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und hat die sich hieraus ergebenden Rechtsfolgen des § 10 EnWG zu beachten.

AUSWIRKUNG STEUERRECHTLICHER BEWERTUNGSMASSNAHMEN

Aufgrund der Einstellungen und Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwands ergibt sich kein wesentlicher Einfluss auf das Jahresergebnis. Auch die zukünftigen Auswirkungen werden unerheblich sein.

Organe und weitere Gremien

AUFSICHTSRAT

Heinz-Werner Ufer

Essen

stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
Aufsichtsratsvorsitzender

- a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (Vorsitz)
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main (Vorsitz)
VSE AG, Saarbrücken
- b) Kelag-Kärntner Elektrizitäts-AG, Klagenfurt, Österreich
Kelag Netz GmbH, Klagenfurt, Österreich
RWTÜV e.V., Essen
RWE Transgas a.s., Prag, Tschechische Republik
RWE STOEN S.A., Warschau, Polen

Dr. Jürgen Kroneberg

Köln

(bis 11.05.2007)

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
RWE Rhein-Ruhr AG, Essen
RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
VSE AG, Saarbrücken (Vorsitz)
EEX European Energy Exchange AG, Leipzig (Vorsitz)
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
- b) Luxempart-Energie S.A., Luxemburg, Luxemburg
RWE STOEN S.A., Warschau, Polen (Vorsitz)

Ralf Zimmermann

Rüsselsheim

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender (seit 11.05.2007)

- a) Berlinwasser Holding AG, Berlin
envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
- b) Berliner Wasserbetriebe AöR, Berlin

Thomas Siprak*

Biberbach

Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG

2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

- a) RWE Energy AG, Dortmund

Markus Enke

Essen

(seit 11.05.2007)

Leiter Absatzportfoliomanagement Strom der RWE Energy AG

Organe und weitere Gremien

AUFSICHTSRAT

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

b) Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH, Memmingen (Vorsitz)

Städtebau Memmingen Sanierungsgesellschaft mbH, Memmingen (Vorsitz)

Existenzgründungszentrum GmbH & Co. KG, Memmingen (Vorsitz)

Existenzgründungszentrum GmbH, Memmingen (Vorsitz)

Memminger Klinikum Service GmbH, Memmingen (Vorsitz)

Jürgen Kaiser*

Augsburg

Technischer Angestellter

Dr. Joachim Nissen

Mühlheim

a. d. Ruhr

Leiter Netzwirtschaft der RWE Energy AG

Dr. Martina Rudy

Köln

(bis 07.12.2007)

Leiterin Externe Kommunikation der Süwag Energie AG

Linda Wiedenmann*

Augsburg

Sachbearbeiterin

Erläuterungen

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

* von der Belegschaft gewählt

VORSTAND**Ulrich Kühnl**

Neusäß

Vorstandsmitglied, verantwortlich für die Querschnitts- und Steuerungsfunktionen, den Kundenservice und den Verteilnetzbetrieb

- a) Mittlere Donau Kraftwerke AG, München
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
Rhein-Main-Donau AG, München
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg
AVA Re.Sort GmbH, Augsburg
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Augsburg (Vorsitz)
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach
UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH, Augsburg (bis 21.08.2007)
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg (Vorsitz)

Paul Waning

Aystetten

Vorstandsmitglied, verantwortlich für den Vertrieb, die Energiebeschaffung, den Netzservice und die Erzeugung

- a) Mittlere Donau Kraftwerke AG, München (Vorsitz)
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
Untere Iller AG, München
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg
AVA Re.Sort GmbH, Augsburg
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Augsburg
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech (Vorsitz)
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Vorsitz)
UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH, Augsburg
(Vorsitz); (bis 21.08.2007)
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Vorsitz)
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet.

Die Mitglieder sind:

Heinz-Werner Ufer

Essen

stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
(Beiratsvorsitzender)

Andreas Scherer

Augsburg

Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH
(stv. Beiratsvorsitzender)

Richard Fank

Augsburg

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg

Organe und weitere Gremien

BEIRAT

Dr. Claus Gebhardt

Augsburg
Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Dr. Manfred Hirschvogel

Denklingen
Geschäftsführer der Hirschvogel Umformtechnik GmbH

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Dr. jur. Wolfgang Kässer

Pullach
Rechtsanwalt in der Kanzlei NÖRR STIEFENHOFER LUTZ in München

Jürgen Kaiser

Augsburg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Karl Robert Keuerleber

Monheim
ehem. Organisationsleiter der HAMA GmbH & Co. KG in Monheim

Jürgen Reichert

Augsburg
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Manfred Rudel

Augsburg
Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Peter Saalfrank

Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Dr. jur. Georg Simnacher*

Günzburg
ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Dr. Karl Vogele

Augsburg
Landrat

Linda Wiedenmann

Augsburg
Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

* Ehrengast

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:	2007	2006
Gewerbliche Mitarbeiter	365	390
Angestellte	820	818
	1.185	1.208
Auszubildende	72	79
	1.257	1.287

SONSTIGE ANGABEN

Wir nehmen am konzernweiten Finanzclearing mit der RWE Energy AG, Dortmund, teil.

Insgesamt erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2007 kurzfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 800 TEUR. Außerdem wurden langfristige Vergütungsbestandteile im Rahmen des Beat (Tranche 2007) mit einem Ausgabezeitwert in Höhe von 76 TEUR zugeteilt. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2007 beträgt demnach 876 TEUR. In den Vorjahren wurden den Vorstandsmitgliedern als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung Performance Shares im Rahmen des Long Term Incentive Plan Beat gewährt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007 hielt der Vorstand insgesamt 26.443 Stück, davon 10.800 Stück aus der Tranche 2005, 12.586 Stück aus der Tranche 2006 und 3.057 Stück aus der Tranche 2007. Der Zeitwert bei Gewährung betrug 202 TEUR für die Tranche 2005, 220 TEUR für die Tranche 2006 und 76 TEUR für die Tranche 2007. An ehemalige Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene ehemaliger Vorstandsmitglieder wurden 456 TEUR als Pensionen bezahlt. Hierfür sind Rückstellungen von 5.393 TEUR gebildet. Nach dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns belaufen sich die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 115 TEUR und des Beirats auf 42 TEUR.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses 2007, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind Prüfungsgebühren in Höhe von 206 TEUR sowie sonstige Leistungen mit 16 TEUR als Aufwand erfasst worden.

Die Entsprechungserklärung der Lechwerke AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären im Internet unter der Adresse www.lew.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex sind im Geschäftsbericht enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die RWE AG, Essen, ist über die RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, mit Mehrheit der Aktien an unserer Gesellschaft beteiligt.

Mit Schreiben vom 11. Januar 2008 hat uns die RWE AG, Essen, gemäß den §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 24 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt, dass ihr über ihr Tochterunternehmen, die RWE Energy AG, Dortmund, ein Stimmrechtsanteil an der Lechwerke AG, Augsburg, in Höhe von 89,8715009 % zugestanden hat. Die RWE Energy AG, Dortmund, ist ihrerseits mit 74,8714897 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen, die RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG beteiligt. Darüber hinaus sind ihr 15,0000112 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen RL Beteiligungsgesellschaft beschr. haft. OHG, Norderfriedrichskoog, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der vollständige Wortlaut des Schreibens zu den §§ 21, 22, 24 WpHG vom 11. Januar 2008 wurde von uns gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG europaweit und im Internet unter www.lew.de veröffentlicht sowie an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Unternehmensregister übermittelt.

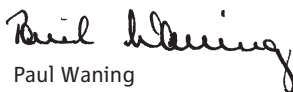
Unsere Gesellschaft gehört zum Konzern der Lechwerke AG, Augsburg, und zum Konzern der RWE Aktiengesellschaft, Essen, und wird in beide Konzernabschlüsse nach IFRS der Mutterunternehmen (kleinster und größter Kreis von Unternehmen) einbezogen. Die Konzernabschlüsse sind jeweils am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

Augsburg, 21. Januar 2008

Lechwerke AG



Ulrich Kühnl
Vorstand



Paul Waning
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lechwerke AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, 22. Januar 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Franz Wagner)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Gerhard Locher)
Wirtschaftsprüfer

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR

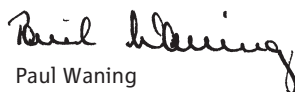
Ausschüttung einer Dividende von 1,50 EUR je Stückaktie	53.166.960,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	48.859,88
Bilanzgewinn	53.215.819,88

Augsburg, 8. Februar 2008

Lechwerke AG



Ulrich Kühnl
Vorstand



Paul Waning
Vorstand

Impressum

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

Telefon (08 21) 3 28-0
Telefax (08 21) 3 28-11 70

www.lew.de
investor-relations@lew.de

Gestaltung:
creationell® Werbeagentur, Augsburg
www.creationell.de

Druck:
Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg
www.walchdruck.de

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3

Telefon (08 21) 3 28-0
Telefax (08 21) 3 28-11 70

www.lew.de
investor-relations@lew.de